



HAZ, 06.09.2006 1499 Meter bis zum Menschen
Schulbiologiezentrum zeigt Stationen der Erdgeschichte.
Von Bärbel Hilbig

Wann ist das Erdöl entstanden? Seit wann gibt es Fische? Einen Spaziergang durch die Geschichte der Erde bietet jetzt das Schulbiologiezentrum in Burg. Durch das Gartengelände schlängelt sich ein gut 1,5 Kilometer langer Pfad mit 86 Bild- und Texttafeln. Jeder Meter entspricht rund drei Millionen Jahren. Die Tafeln erläutern wichtige Ereignisse in der Entwicklung der Erde wie etwa das Auftauchen der ersten Tiere vor 600 Millionen Jahren. Der Weg beginnt mit der Entstehung der Sonne und der Erde vor etwa 4,6 Milliarden Jahren. Der Mensch taucht erst 1,5 Meter vor dem Ende auf.

„Es geht um einen unvorstellbar langen Zeitraum. Es passt deshalb, dass wir den dienstältesten Oberbürgermeister hier haben“, sagte Klaus Thomaier, Leiter des Schulbiologiezentrums, bei der Eröffnung. Herbert Schmalstiegs 34 Dienstjahre nehmen sich im Vergleich dazu bescheiden aus: Nach Thomaiers Berechnungen würden sie im Maßstab der Ausstellung ganze 0,01 Millimeter ausmachen. Schmalstieg nahm es mit Humor. „Ich glaube, das ist die längste Ausstellung, die es je hier gab.“

Die Ausstellung „Schritte durch die Zeit“ wurde von Forschern in Kalifornien entwickelt. Die deutsche Version ist seit 2001 vor allem in der Schweiz zu sehen gewesen. „Wir wollen damit zeigen, wie viel Zeit unser Planet gebraucht hat, bis er so weit war wie heute“, sagt Iris Wehberg von der Stiftung Drittes Millennium, die die Ausstellung finanziert.

Das Schulbiologiezentrum, Vinnhorster Weg 2, ist montags bis freitags von 8 bis 16.30 Uhr sowie sonntags von 10.30 bis 12 Uhr geöffnet. Kommenden Sonntag zum Umweltforum steht das Gelände Besuchern von 10 bis 17 Uhr offen. Der Eintritt ist frei.

Foto: Los geht's: Klaus Thomaier (li.), Iris Wehberg und Herbert Schmalstieg. Steiner